

«Oldtimer in Beromünster»: Ein Volksfest der Superlative

# Das Interesse überstieg die kühnsten Erwartungen

Wohl selten hat Beromünster einen solchen Publikumsaufmarsch erlebt wie am Pfingstsonntag. Nach einem regnerischen Pfingstamstag in Sarnen erwartete die «Oldtimer in Obwalden», kurz «OiO» genannt, in Beromünster frühlingshaftes Wetter mit einem sonnigen Nachmittag. Da kamen die automobilen Klassiker so richtig zur Geltung und Tausende Besucher erlebten einen faszinierenden Nachmittag rund ums alte Blech, wie er schöner nicht hätte sein können.

Klaus Tepper

Im Flecken Beromünster, aber auch vom «Rosengarten» bis zur Mooskapelle herrschte dichtes Gedränge um die Old- und Youngtimer. Rund 450 Fahrzeuge fuhrten in Beromünster ein und wurden an der Schol von Speaker Benno Brunner begrüsst, der in seinen kurzen Kommentaren das «Rollende Kulturgut» und seine Besatzungen versiert und fachkundig vorstellte. Bei der Vielzahl an schönen Automobilen konnten es natürlich nur einzelne



Publikum so weit das Auge reicht: Hier vom Rosengarten bis zur Mooskapelle.

Nachmittag zu hören waren. Old- und Youngtimer parkierten einträchtig nebeneinander und das nicht nur im Flecken, sondern bis zur Mooskapelle hinaus.

## «Oldtimer in Beromünster» wurde zum stimmungsvollen Volksfest

Dazu beigetragen hat aber auch ein überzeugendes Rahmenprogramm. 16 Drehorgelmusikanten spielten im Flecken. Freude und Spass an der Musik vermittelten aber auch die Alphornspieler unter dem Namen «Blose, Späck ond Bier» oder die Jazzmusik «Notabene», die im oberen Flecken mit Jazz, Blues, Swing und Dixieland überraschte. Dazu gab es die Gelegenheit, sich abseits der chromglänzenden Karossen kulturell mit dem Schlossmuseum und dem «Haus zum Dolder» auseinanderzusetzen. Alle Hände voll zu tun hatten die Restaurants und Verpflegungsstände, um den Ansturm zu bewältigen. Am Pfingstsonntag erlebte Beromünster einen Anlass mit nationaler Ausstrahlung, der nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Der besondere Dank gilt dem OiO-Team, dem örtlichen Organisationskomitee mit einem Verkehrsdienst, der seine Sache hervorragend gemacht hat. In diesem Sinne: «Das OiO 2016 ging mit einem riesigen Volksfest in Beromünster zu Ende. Und schon beginnen die Vorbereitungen für 2017.» Wer weiss: Vielleicht ist dann Beromünster erneut ein Thema.



OiO-Gründer Ruedi Müller mit seinem Rolls Royce hatte allen Grund zur Freude.

sein, die speziell erwähnt wurden. Darunter auch der VCC Locomobile Steamer mit Jahrgang 1900(!), der unter Dampf ein beachtliches Fahrvermögen an den Tag legte.

## Beromünster ganz im Zeichen des «Rollenden Kulturguts»

In Beromünster wurden die «Oldtimer in Obwalden» im geschichtlichen Rückblick bereits zum vierten Mal begrüsst. Aber der Publikumsansturm an diesem Pfingstsonntag übertraf die kühnsten Erwartungen. «So

viele Menschen hatten wir bei uns noch nie an einem solchen Anlass», hielt ein Besucher treffend fest und löste wieder und wieder den Auslöser an seiner Digitalkamera aus, um das automobilen Spektakel aus allen Blickwinkeln einzufangen. Unter den Besuchern auch auf Einladung des «OiO» mehr als 30 chinesische Gäste, die in ihrem Land die Oldtimerei nicht kennen und sich in Beromünster entsprechend begeistert zeigten. Als Ruedi Müller vom Ramersberg ob Sarnen seinen Rolls Royce, eine ganz

besondere automobilen Trouvaille, in unmittelbarer Nähe des Scholbrunnens parkierte, wunderte selbst er sich, mit welcher Begeisterung der Autocorso in der Michelsämter Metropole empfangen wurde. Fantastisch, unglaublich und absolut sehenswert sind nur einige der Superlative, die an diesem sonnigen



Einfahrt des VCC Locomobile Steamer mit Jahrgang 1900!



Eine BMW-Isetta aus den Fünfzigerjahren – gerne auch «Knutschkugel» genannt – fährt in Beromünster ein.



Fast 60 Jahre alt und noch immer ein Blickfang: Der formschöne Mercedes-Benz 190 SL. (Bilder: Klaus Tepper)

Frauenbund Beromünster-Gunzwil-Schwarzenbach

## Hausgemachte Kuchen und Torten waren begehrt

Am Oldtimer-Treffen an Pfingsten präsentierten sich über 500 Autos in Beromünster. Diese Attraktion liessen sich sehr viele nicht entgehen. Mittendrin hatte der Frauenbund Beromünster-Gunzwil-Schwarzenbach eine Kaffeestube.

REKLAME

### Vorwärts kommen!

Hans-Ulrich Bigler  
Nationalrat FDP

„Die Wirtschaft ist zwingend auf eine intakte Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Damit die Gewerbebetriebe pünktlich liefern können, muss der Verkehr rollen. Es braucht keine neuen Steuern – das Geld für die Strassen ist vorhanden. Es muss nur richtig eingesetzt werden!“

faire-verkehrsfinanzierung.ch

(Eins.) Auf die Initiative von Ruth Käch errichtete der Vorstand des Frauenbundes Beromünster-Gunzwil-Schwarzenbach eine Kaffeestube in der Fläcke-Garage. Die Auswahl der hausgemachten Kuchen und Torten war riesengross. Viele liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und machten einen Zwischenhalt im Garagelokal.

Das Schwyzerörgeli Trio «jong ond zwäg» und Ursula Suter mit der Drehorgel trugen mit ihrer fröhlichen Musik ebenfalls zu einer guten Stimmung bei.

Dass der Vorstand überhaupt dieses Angebot wahrnehmen konnte, ist vielen Mitgliedern des Frauenbundes zu verdanken. Sie backten diese feinen Sachen und sorgten so für die reichhaltige Auswahl und sehr gute Qualität. Der Vorstand bedankt sich bei allen Frauen, welche ihren Beitrag dazu geleistet haben. Dieses Engagement haben wir überaus geschätzt. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Ruth und Alfons Käch. Sie stellten ihre Garage als Lokal zur Verfügung.

Der Erlös aus der Kaffeestube wird voll und ganz für die gemeinnützige Arbeit des Frauenbundes eingesetzt.



Die reiche Auswahl an Kuchen und Torten fand Anklang. (Bild: zvg)

Oldtimer-Empfang vom Pfingstsonntag

## «Danke vöumou» Beromünster

Wir freuen uns alle auf eine schöne Fahrt im Oldtimer nach Beromünster, jedoch ohne grosse Erwartungen. Denn Erinnerungen an ein paar Jahre zuvor, als an die 500 Oldtimer zwar ein wunderschönes Dorf besuchen durften, jedoch mit gerade einem Restaurant und einer Pizzeria, welche geöffnet hatten, waren im Hinterkopf.

Was wir Oldie-Fahrer und Freunde nostalgischer Autos am letzten Pfingstsonntag erleben durften, hat wohl alle Erwartungen gesprengt. Dieser Empfang, dieser Volksaufmarsch und diese vielen Darbietungen waren eine Maxime eines Empfangs für touristische Gäste der besonderen Art. Wer nicht dabei war, hat sicher was verpasst. Obwohl «Wetter-Chef Petrus» seinen Beitrag sicherlich auch dazu beigetragen hat, darf man sicher bemerken, dass dieser Anlass in Beromünster wohl zu den Höhepunkten des Jahres gehört.

Ein grosses Kompliment gehört den

Initianten, welche es fertiggebracht haben, «ihre» Bevölkerung aus Vereinen und Gewerbe zu motivieren, sich für einen solch herzlichen Empfang zu engagieren. Von Veranstaltungen dieser Art kann man heutzutage nur noch träumen. 500 Oldtimer mit Fahrer und Gast willkommen zu heissen ist eine Herausforderung, keine Frage. Allen diesen Musikanten, den unzähligen «Drei-Oergeli-Lüüt», den eindrucksvollen Alphornbläsern, den Jazz- und Blasmusikanten, den Schwiizer-Oergeli-Girls und den «Garagen-Beizern» gehört der Respekt und ein herzliches «Danke vöumou». «Ehr z'Beromönschter send rüüdig guet!» Das war wohl ein Volksfest, von dem einige noch lange Zeit davon erzählen werden, auch wir Oldie-Fahrer. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch. Im Namen des OK «Oldtimer in Obwalden» und der an die tausend Freunde nostalgischer Autos ein aufrichtiges «Danke vöumou».

Alfred Gut, Luzern